

Saale-Beitung.

Einundfünfzigster Jahrgang.

Nr. 38.

Halle, Dienstag, den 23. Januar

1917.

Der Donau-Arm bei Sulcea überschritten.

Das Kriegsernährungsamt zur Ernährungsfrage.

In der Sitzung des Beirats beim Kriegsernährungsamt am 19. und 20. Januar betonte der Präsident des Kriegsernährungsamts, daß eine grundsätzliche Veränderung des Systems im neuen Wirtschaftsjahr nicht eintreten solle.

Die Verlangsamung der Kartoffelernte dieses Jahres hat ihren Grund in der schlechten Kartoffelernte. Auch die Transportverhältnisse haben sehr ungünstig eingewirkt.

Die Errichtung des Kriegsamts ist als ein Fortschritt auch für die Volksernährung zu begrüßen, da es dadurch gelingen wird, alle von der Militärverwaltung abhängigen Faktoren zur Betriebsaufrechterhaltung zusammenzufassen.

Die Errichtung des Kriegsamts ist als ein Fortschritt auch für die Volksernährung zu begrüßen, da es dadurch gelingen wird, alle von der Militärverwaltung abhängigen Faktoren zur Betriebsaufrechterhaltung zusammenzufassen.

Es folgte ein Bericht der Reichsstatistikstelle. Daß es nicht gelungen ist, einen genügenden Wintervorrat in den Städten zu schaffen, ist auf Transportwierigkeiten zurückzuführen.

Zur Fleischbewirtschaftung wurde durch die Reichsstatistikstelle darauf hingewiesen, daß wir auch weiterhin in der Fleischproduktion zurückbleiben werden.

Ueber die Versorgung der Bevölkerung erzielte worden ist. Ueber die Versorgung mit Fischen wurde vom Reichskommissar für Fische ausgeführt, an der ganzen Küste seien etwa 20 Gefischtschiffe gefahren, welche den Fang und die Einfuhr ziemlich reichlich erhalten.

Gegenstand eines weiteren Berichts war die Bewirtschaftung von Milch und Fett. Leider ist eine Steigerung des Milchvorrates im Winter nicht zu erwarten.

Von landlicher Seite wurde der Unterschied der Verhältnisse in Stadt und Land hervorgehoben. Hauptächlich in bezug auf Milch müsse die Zufuhr nach der Stadt größer werden.

Von Verbraucherseite wurde der ungenügerliche Unterschied im Preise von Milch und Butter dafür verantwortlich gemacht, daß nicht mehr Milch in die Großstädte komme.

Aus ländlichen Kreisen wurde der Mangel an Milch angeführt, der durch den Mangel an Viehfutter verursacht werde als früher, da das amerikanische Schweinefleisch fehle.

Das Kriegsernährungsamt wurde erklärt, daß die Festsetzung einheitlicher Milchpreise, die gewünscht werde, in Vorbereitung sei.

Zur Bewirtschaftung des Brotgetreides wurde vom Kriegsernährungsamt erklärt, daß zur Brotproduktion für die Monate Januar und Februar Getreidemehl in Aussicht genommen sei, für die anderen Monate Brotgetreidebrot. Auf diese Weise werden wir unter allen Umständen mit unseren Brotgetreidevorräten bis zur neuen Ernte zurecht kommen.

Der Leiter der Reichsstelle für Nährmittel und Eier gab die Auskunft, daß vom Februar ab eine größere Menge von Nährmitteln regelmäßig ausgeföhrt werden könne.

Witlicher Bericht der Heeresleitung.

WIB. Großes Hauptquartier, 23. Januar.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht von Bayern.

Nordwärts von Armentieres drangen Erkundungsabteilungen bayerischer Regimenter in die feindlichen Gräben und leiteten mit einigen Gefangenen und Maschinengewehren zurück.

Im übrigen beherrschte nur zeitweilig nachlassender Dunst die Artillerie und Fliegerstätigkeit.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Seeresfront des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Längs der Dina und nordwestlich von Lucei kehrte sich vorübergehend das Artilleriefeuer.

Front des Generalobersten Erzherzog Josef.

An einigen Stellen der Waldkarpathen und des Grenzgebirges zur Moldau kam es bei häufigem Frostwetter zu regem Artilleriekampf.

Bei Vorstoßgefechten nahmen deutsche und österreichisch-ungarische Truppen ab und schlugen südlich des Galizien-Tales härtere feindliche Vorstöße zurück.

Front des Generalfeldmarschalls v. Madeni.

Am unteren Putna-Flusse hatten Vorkampfegefechte ein für uns günstiges Ergebnis.

In der Dobrußa überschritten bulgarische Truppen bei Tulcea den üblichen Mündungsraum der Donau und hielten sein Nordufer gegen russischen Angriff.

Mazedonische Front.

Keine besonderen Ereignisse.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Der österreichisch-ungarische Heeresbericht.

Beachtigung.

Im gestrigen österreichischen Heeresbericht muß es im zweiten Satze richtig heißen: östlich von Melnic a und nicht Melnic.

England.

Die Londoner Explosion.

o.B. Rotterdam, 23. Januar. Nach näueren Meldungen haben die Geschütterungen infolge der Explosion in der Munitionsfabrik in London noch auf 22 Kilometer die Fensterzerstörung erzielt.

Englische Fracht-U-Boote?

Der Generalstabschef und Mitglied des Ministeriums Sir Joseph Compton Dickert erklärte in einer Rede, daß man im Falle Lebensmittel mit großen Fracht-U-Booten nach England schaffen könne.

Der Seekrieg.

Zur Kaperung der „Harrowdale“.

deren glückliches Einlaufen in Swinemunde unter der Führung des tapferen und fähigen Kommandanten Robert Murray Meldred, sei noch folgende charakteristische Episode nachzutragen: Als die „Harrowdale“ in den baltischen Gewässern vor Anker lag, sprangen zwei gefangene Offiziere, ein Zivilist und ein Besatzungsmitglied, vor Bord.

mehr beflügelt. Die beiden Herren gingen an zu schreiben und schwammen dem Schiffe wieder zu, von dem sie dann aufgenommen wurden.

o.B. Genf, 23. Jan. Wie der „Matin“ vom Sonntag aus New York meldet, enthalten die amerikanischen Schiffe seit 48 Stunden nichts anderes als Gerüchte über die Taten des neuen baltischen Kaperhähnes.

Schnelle neue deutsche U-Boote im Mittelmeer.

Rom, 22. Jan. Aus Athen wird gemeldet: Bei dem letzten Auftritte der deutschen U-Boote ist konstatiert worden, daß die Deutschen jetzt einen ganz neuen Typ verwenden, der mit einer Geschwindigkeit von 46 Kilometern in der Stunde über Wasser und 28 Kilometern in der Stunde unter Wasser geht.

Uebnahme der griechischen Handelsflotte durch Großbritannien.

o.B. Sofia, 22. Januar. Die Uebnahme der griechischen Handelsflotte durch Großbritannien steht bevor.

Rußland.

Wer ist Golizyn?

Kopenhagen, 22. Januar. Die heute nach mehrstägiger Unterbrechung eingetroffenen russischen Zeitungen bringen Aufschluß über die Persönlichkeit des neuen Ministerpräsidenten, Fürsten Nikolai Golizyn.

Das Joren-Kristni in Gollizyn

ist, wie unternichtete Kreise versichern, von Gollizyn selbst in der vergangenen Woche ausgearbeitet worden.

Verhandlungen in Rjasan

a. B. Stachow. 23. Jan. Zur Lage in Rjasan wird aus Rjasan ...

er hat zu der Zeit befinden war, wo der Garantiefall eintritt, der Garantie entsprechend vorzugehen.

In einer weiteren Rede am 12. April 1872 sagte Gladstone ...

Der geehrte Herr ... Der geehrte Herr ...

Die Geschichte weist ... Die Geschichte weist ...

Der Vertrag von 1855 über Belgien ist ... Der Vertrag von 1855 über Belgien ist ...

Anfang 1887 ... Anfang 1887 ...

Die Präsidenten der Parlamente der ... Die Präsidenten der Parlamente der ...

Die Parlamentspräsidenten des Vierbundes bei Dr. Helfferich.

Berlin, 22. Januar. Die Präsidenten der Parlamente der ...

Der Staatssekretär des Innern ... Der Staatssekretär des Innern ...

Meine Herren! ... Meine Herren! ...

Sie sehen ein glückliches Zeichen ... Sie sehen ein glückliches Zeichen ...

Englands Auffassung der Neutralität Belgiens in den Jahren 1887 und 1914.

II. Zum Beweise dafür, daß im Jahre 1887 die belgische Frage in England ...

Am 4. Februar 1887 brachte die damals liberale ... Am 4. Februar 1887 brachte die damals liberale ...

Schließlich hat der bekannte liberale ... Schließlich hat der bekannte liberale ...

Das Hauptorgan der konservativen Partei ... Das Hauptorgan der konservativen Partei ...

Der Vertrag von 1859 über Belgien ist ... Der Vertrag von 1859 über Belgien ist ...

In einer Rede vom 10. August 1870 äußerte ... In einer Rede vom 10. August 1870 äußerte ...

Es besteht, wie ich ... Es besteht, wie ich ...

Der Vertrag von 1859 über Belgien ist ... Der Vertrag von 1859 über Belgien ist ...

Die tiefsten Temperaturen der Erde.

Von G. Hoffmann. (Nachdruck verboten.)

Im dritten Male durchleben unsere ... Im dritten Male durchleben unsere ...

Das Klima Europas weist zwei ... Das Klima Europas weist zwei ...

Im dritten Male durchleben unsere ... Im dritten Male durchleben unsere ...

Celsius, Nürnberg - 18,2 Grad Celsius, ... Celsius, Nürnberg - 18,2 Grad Celsius, ...

Sehr kalt ist der Winter auch in ... Sehr kalt ist der Winter auch in ...

Unvergleichlich milder wird das ... Unvergleichlich milder wird das ...

Als größte Kältegrade der Erde ... Als größte Kältegrade der Erde ...

So unheimlich den Bewohner ... So unheimlich den Bewohner ...

So tiefere Temperaturen ... So tiefere Temperaturen ...